Die Dokumentation beschreibt auch Objekte (Strecken, Linienführungen, Abschnitte), welche nur noch wenig oder keine historische Wegsubstanz enthalten. Diese sind in der Inventarkarte als einfache blaue bzw. türkisfarbige Linien dargestellt.

Strecke BE 248 *Wilderswil - Gsteig*
Abschnitt 1 *Gsteigbrücke*
Landeskarte *1228*

GESCHICHTE

Stand Dezember 2005 / ama

Der Abschnitt BE 248.0.1 umfasst die gedeckte Holzbrücke zwischen Wilderswil und Gsteig. Der Übergang über die Lütschine wurde im Jahr 1738 gebaut und dient als Zugang zur wichtigen Kirche von Gsteig, die bis heute das Zentrum einer seit dem Hochmittelalter belegten Grosspfarrei ist, die vom Bödeli bis ins Lauterbrunnental reicht. Die immer noch exisiterende Kirchgemeinde Gsteig ist heute in die Pfarrkreise Gsteig, Interlaken-Matten und Bönigen-Iseltwald unterteilt (vgl. dazu HLS: Gsteig; STADELMANN 1990: 125).

GELÄNDE

Aufnahme 15. September 1986 / hrm, ama

Die fast 19 m lange Holzbrücke ist etwas über 4 m breit. Die hölzernen Hängewerke haben keine tragende Funktion mehr, denn im Jahr 1961 wurde die Brücke mit sechs unter der Fahrbahn verlegten und von aussen nicht sichtbaren Stahlträgern verstärkt. Die Brüstungen sind verschalt. Das leicht abgewalmte Satteldach ist mit Ziegeln bedeckt (STADELMANN 1990: 125).

Die Gsteigbrücke mit der Kirche im Hintergrund.
Abb. 1 (hrm, 15. 9. 1986)

—— Ende des Beschriebs ——